

Saisonabschluss tour Freilichtmuseum Ballenberg, Wanderung Brienz – Interlaken

Datum: 31.Sept. bis 1. Nov. 2009

Wanderleiterin: Birgit Racine

Die Anreise am frühen Morgen lohnte sich. So konnten wir im Freilichtmuseum Ballenberg einen grossen Teil der Wohn- und Wirtschaftsbauten aus diversen Regionen der Schweiz besichtigen und einen Einblick erhalten in die architektonische, kulturelle und sozialgeschichtliche Vergangenheit der CH. Die Gebäude wurden an diesem Ort originalgetreu wieder aufgebaut. Ab und zu musste wegen der niedrigen Tür- und Deckenhöhen die Köpfe eingezogen werden. Die Fitness konnte auf den sehr steilen und schmalen Treppenstufen getestet werden.

Wie üblich im Herbst war es im zentralen, Berner und westlichen Mittelland etwas neblig und kühl. Im Tessin hingegen schien die Sonne und wärmte uns wieder auf. Im Gasthaus Degen, Kanton Zug, assen wir zu Mittag. Danach besichtigten wir im Berner Oberland ein sehr interessantes Gebäude, das zeigte, wie moderne Architektur geschickt in die alte Haushülle integriert werden kann. Nach dem Besuch der Zentralschweiz reichte die Zeit noch für einen Abstecher ins östliche Mittelland mit einem Besuch im Haus des Coiffeurs. Nicht nur die Gebäude sondern auch die wunderschöne, vielfältige Landschaft sorgten für Begeisterung in der Gruppe. Allerdings möchte niemand von uns in den alten Häusern wohnen: zu kalt; zu verräuchert; Nachtopf igitt; Betten zu kurz; Kleider zu kratzig.

Nach der Übernachtung in einem Brienzener Hotel begann unsere Wanderung am diesmal nicht so frühen Morgen. Der Ort – sehr hübsch und sehenswert - wurde durchquert. Die nächsten vier Stunden ging es in Aufs und Abs durch buntgefärbte Wälder, über Wiesen und durch tiefe Gräben. Das Panorama war sensationell. Die tief stehende Sonne sorgte für eine spezielle Beleuchtung der Laubwälder, des Sees und der Felsen von Tann-, Gumm- und Augstmatthorn.

Oberhalb von Niederried picknickten wir an einem schönen Platz mit einer 5-Sterne-Aussicht. Ein interessantes Wegstück führte uns zur Ruine Schadburg und weiter bis Ringgenberg. Dort war die Einsamkeit des Tages beendet und die Zivilisation begann. Der Bahnhof Interlaken Ost war bald erreicht und damit das Ende der Sommersaisonabschlusswanderung.